

Der Vorsitzende gab den Ausschussmitgliedern Gelegenheit, Fragen zum Allgemeinen Teil des Jahresprüfungsberichtes 2020 des Prüfungsamtes zu stellen.

Der Vorsitzende gab den Ausschussmitgliedern Gelegenheit, Fragen zum Allgemeinen Teil des Jahresprüfungsberichtes 2020 des Prüfungsamtes zu stellen.

KTM Gutsche sei beim Lesen des Allgemeinen Teils die Vielzahl und der Inhalt der Prüfungsfeststellungen aufgefallen, insbesondere bei Großbaumaßnahmen. So schienen offensichtlich auch weiterhin Nachträge nicht „in geordneten Bahnen“ abzulaufen. Sie erkundigte sich, ob dem Prüfungsamt zwischenzeitlich Ergebnisse dahingehend vorlägen, dass die in den Prüfungsberichten enthaltenen Verbesserungsvorschläge angenommen und umgesetzt seien.

Herr Herkenrath konnte bestätigen, dass der weitaus überwiegende Teil der Prüfungsbemerkungen bereits anerkannt bzw. schon umgesetzt sei. Die übrigen Prüfungsfeststellungen würden seitens der Prüfer im Rahmen der Prüfungsnachschau zum Jahresabschluss 2021 wieder aufgegriffen und die betroffenen Fachämter nach dem Stand der Umsetzung befragt.

KTM Riedl habe beim Lesen festgestellt, dass in den Prüfungsberichten fachbereichsübergreifend angemahnt wurde, dass kein oder kein ausgeprägtes IKS vorhanden sei. Sie fragte, ob es zwischenzeitlich ein fachbereichsübergreifendes Vorgehen der Verwaltung gebe, wie IKS umgesetzt werden solle und wenn ja, wie der Stand der Implementierung sei.

Herr Herkenrath führte dazu aus, dass bislang jeder Fachbereich das IKS für den eigenen Fachbereich selber ausführe. Ihm sei derzeit nicht bekannt, ob es ein fachbereichsübergreifendes Vorgehen der Verwaltung zum IKS gebe, welches er jedoch sehr begrüßen würde. Er sagte eine Beantwortung dieser Frage zur Niederschrift zu.

Er erläuterte zudem, dass es seit der geänderten Gesetzeslage 2019 verpflichtende Aufgabe des Prüfungsamtes sei, das IKS zu prüfen. Aus diesem Grund könne die Implementierung eines IKS nicht auch gleichzeitig Aufgabe des Prüfungsamtes sein.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

*Nach Auskunft der Kreiskämmerin ist in den mit dem Nachtragshaushalt angeforderten Stellen eine Stelle für Risikomanagement und IKS vorgesehen. Diese Stelle wird in der Kämmererei angesiedelt sein.*

Weitere Fragen zum Allgemeinen Teil waren nicht zu verzeichnen, so dass der Vorsitzende den öffentlichen Sitzungsteil beendete.

**Ende öffentlicher Teil**